

Aphanapteryx n. g.

Schnabel verlängert, ziemlich gekrümmt, nicht abgesetzt. Nasenlöcher an der Wurzel unbedeckt? Daumenzehe der nackten hühnerartigen Beine fast eben, mässig lang. Läufe (anscheinend) geschildert. Flügel ganz verkümmert, keine Steuerfedern.

Aphanapteryx Imperialis n. sp.

Von der Grösse eines Huhnes, ganz gleichmässig braunroth. Schnabel und Beine braun. Iris gelblich? Federn zerschlossen, im Nacken etwas verlängert.

Der durch die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien angeordneten und in Kürze erfolgenden Herausgabe der oben besprochenen beiden Figuren in getreuer Nachbildung in Farbendruck wird die ausführliche Erörterung und die diesen Vogel betreffende genauere Begründung beigegeben werden.

Zwei Notizen über *Cuculus canorus*.

1) Ich habe ein Kükuksei in dem Neste der *Sylvia hortensis* gefunden, in dem noch kein Ei der zukünftigen Pflegeeltern sich befand. Das Nest wurde auch ferner nicht belegt, sondern verlassen.

2) Ein Kükuksei im Neste der *Calamoherpe palustris* war kaum $\frac{3}{4}$ bebrütet, während die Nestjungen bereits 2—3 Tage alt waren.

Alexander von Homeyer.

Deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Protokoll der I. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin den 3. Februar 1868 im Bureau des Aquariums.

Anwesend sind die Herren: Bolle, Brehm, Cabanis, Golz, Russ, Mosson und Freese.

Nach Eröffnung der Sitzung durch eine Ansprache des Geschäftsführers Cabanis wird für den laufenden Monat Herr Brehm zum Vorsitzenden bestimmt. Derselbe übernimmt den Vorsitz, Herr Bolle die Führung des Protokolls.

Hr. Cabanis berichtet über den Stand der Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft, wie derselbe sich nach den Beiträgen der Mitglieder herausgestellt. Zugleich wird über verschiedene auswärtige Mitglieder, die hinzugetreten sind, Bericht erstattet.